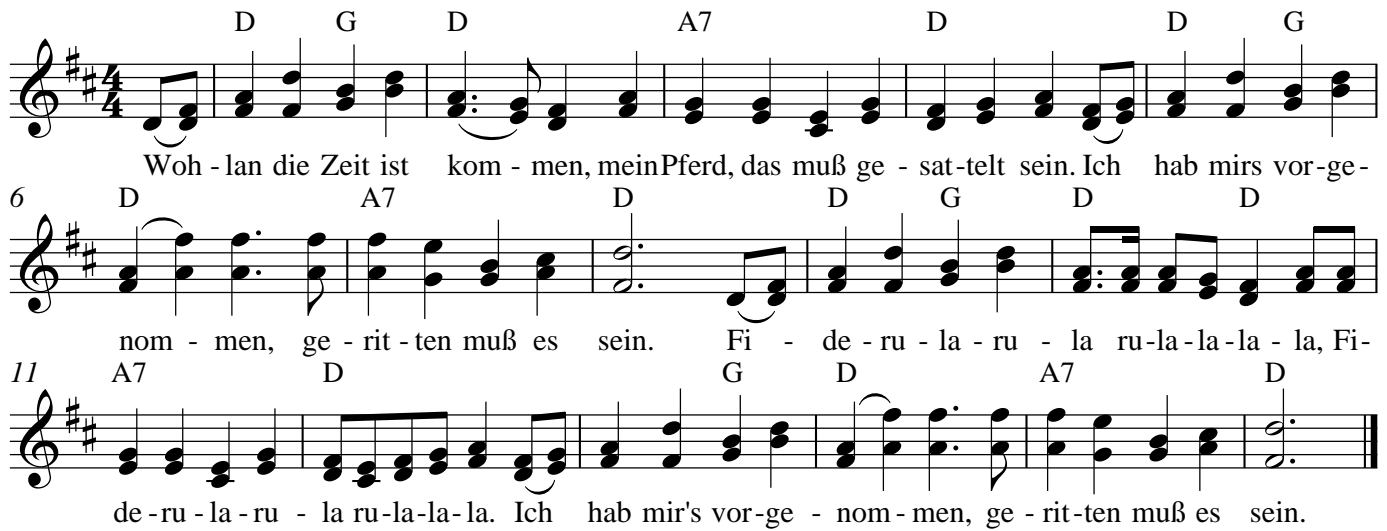


Wohlan, die Zeit ist kommen

www.franzdorfer.com



D G D A7 D D G D G

6 D A7 D D G D D

11 A7 D G D A7 D

Woh - lan die Zeit ist kom - men, mein Pferd, das muß ge - sat - telt sein. Ich hab mirs vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muß es sein. Fi - de - ru - la - ru - la ru - la - la - la - la, Fi - de - ru - la - ru - la ru - la - la - la. Ich hab mir's vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muß es sein.

2. In meines Vaters Garten,
da stehn viel schöne Blum', ja Blum',
drei Jahre muß ich noch warten,
drei Jahre sind bald herum.

3. Du glaubst, du wärst die Schönste,
wohl auf der ganzen Welt, ja Welt,
und auch die Angenehmste,
ist aber weit gefehlt:

4. Der Kaiser streit fürs Ländle,
der Herzog für sein Geld, ja Geld,
und ich streit für mein Schätzle,
solang es mir gefällt.

5. Solang ich leb' auf Erden,
sollst du mein Trimple-Trample sein,
und wenn ich einst gestorben bin,
so trampelst du hintendrein.